

**A4** Wir bewegen ganz Bayern - Mehr öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum

Gremium: Landesvorstand, Ludwig Hartmann (MdL), Markus Ganserer (MdL), Jens Marco Scherf (KV Miltenberg)

Beschlussdatum: 08.09.2017

1 Garantiert mobil - egal wo in Bayern du lebst

2 Mobilität ist eine wesentliche Grundlage für die Teilhabe am öffentlichen Leben.  
3 Doch gerade im ländlichen Raum besteht der ÖPNV weitestgehend aus  
4 Schülerverkehren und stellt für die Menschen keine wirkliche  
5 Mobilitätsalternative zum Pkw dar. Doch bei weitem nicht alle Menschen haben  
6 jederzeit ein eigenes Auto rund um die Uhr zur Verfügung. Bayernweit kommen auf  
7 1000 Einwohner\*innen im Schnitt nicht einmal 600 PKW. Die PKW Verfügbarkeit ist  
8 sozial sehr unterschiedlich verteilt. Daten aus Niederösterreich zeigen, dass  
9 vor allem Arbeitslose und im Haushalt Tätige (zu 49 bzw. 44 Prozent) nicht  
10 jederzeit über einen Pkw verfügen können. So besitzen dort 40 Prozent der  
11 Haushalte im unteren Einkommensviertel keinen Pkw, bei den Haushalten im  
12 obersten Einkommensviertel sind es nur 11 Prozent. Eine deutliche Verbesserung  
13 des ÖPNV Angebotes im ländlichen Raum ist nicht nur aus Klimaschutzaspekten  
14 dringend geboten. Es ist vor allem eine Frage der gleichwertigen  
15 Lebensverhältnisse und der sozialen Gerechtigkeit. Denn dort, wo sich  
16 Nahversorgungs-, Bildungs- und andere öffentliche Einrichtungen auf dem Rückzug  
17 befinden, ist ein gutes Mobilitätsangebot von umso größerer Bedeutung, um auch  
18 in Zukunft attraktive Lebensbedingungen zu gewährleisten. Junge Menschen lassen  
19 sich auch nur dann an den ländlichen Raum binden, wenn sie bereits als  
20 Jugendliche merken, dass auch ihre Mobilitätsbedürfnisse ernst genommen werden.  
21 Deswegen brauchen wir eine Mobilitätsgarantie für Bayern:

22 Wir wollen auch all denen Menschen, die keinen Führerschein besitzen, sich kein  
23 eigenes Auto leisten können oder wollen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht  
24 mehr Auto fahren können, Mobilität ermöglichen. Daher ist unser Ziel eine  
25 Mobilitätsgarantie für Bayern. Langfristig sollen alle Orte im Land an allen  
26 Wochentagen von fünf Uhr morgens bis Mitternacht mindestens stündlich angebunden  
27 sein. Als ersten Schritt in diese Richtung müssen landesweit gültige  
28 Mindeststandards bezüglich der Bedienungshäufigkeit definiert werden und die  
29 Landesfördermittel entsprechend dem Bedarf erhöht werden.

30 Wie erreichen wir dieses Ziel?

- 31 • Bayern-Takt auch für den Bus zur Ergänzung der Bahn

32 Der Schienenverkehr gewährleistet zwar bereits eine grobe Erschließung der  
33 Fläche, er konzentriert sich aber meist nur auf die Anbindung der umliegenden  
34 Ballungsräume und kann somit nur einen Teil der Verkehrszwecke der ländlichen  
35 Bevölkerung abdecken. Der SPNV ist um getaktete, regionale Buslinien, die im  
36 Stundentakt Anschluss an die Schiene herstellen, zu ergänzen. Dafür muss den  
37 kommunalen Aufgabenträgern eine ausreichende finanzielle Ressource zur Verfügung  
38 gestellt werden, um einheitliche und definierte Mobilitätsstandards zu  
39 erreichen.

- 40 • Flexible Angebote

41 Ein attraktives stündliches Angebot auch am Wochenende heißt nicht zwangsläufig,  
42 dass im Stundentakt leere Busse durch die Dörfer gondeln müssen. Angebote wie  
43 Rufbus oder Bürgerbus bieten neue Perspektiven für flexible Bedienkonzepte -  
44 überall dort, wo ein attraktiv getakteter Busverkehr im Regelbetrieb nicht  
45 umsetzbar ist.

46 • Neue Angebotsformen – Mobilitäts-App

47 Digitale Systeme eröffnen neue Möglichkeiten für neue Angebotsformen. Mobiles  
48 Internet macht es unglaublich einfach, alle verfügbaren Mobilitätsformen im  
49 ländlichen Raum zu bündeln und intelligent miteinander zu verbinden. Wir wollen  
50 diese Möglichkeiten nutzen und Angebote schaffen, damit die Menschen ans Ziel  
51 kommen, selbst dann, wenn dies mit einer bestehenden Verbindung nicht möglich  
52 ist. Dafür muss in die App ‚bayern-fahrplan.de‘ die Buchung von Rufbussen, die  
53 automatische Suche nach Mitfahrgelegenheiten von flinc oder ähnliches sowie Car-  
54 Sharing-Angebote integriert werden, um Mobilitätsangebote über den öffentlichen  
55 Nahverkehr hinaus zu schaffen.

56 • Mobilitätsdrehscheiben

57 Knoten- und Busbahnhöfe im ländlichen Raum sind zur Förderung einer nachhaltigen  
58 Mobilität zu multimodalen „Mobilitätsdrehscheiben“ zu entwickeln. Diese  
59 verknüpfen leistungsfähige ÖPNV-Angebote auf den Hauptachsen mit örtlichen und  
60 regionalen Busverkehrssystemen, die für die letzte Meile mit Car-Sharing-  
61 Systemen (unter Berücksichtigung der E-Mobilität) sowie Radstationen mit  
62 Fahrradverleihsystemen abgerundet werden.

63 • Potentiale des Schienenverkehrs nutzen

64 Zur Bewältigung der Verkehrsströme aus den ländlichen Raum hin zu den  
65 Verdichtungsräumen kann die Schiene als Rückgrat des ÖPNV noch deutlich mehr  
66 leisten. Daher fordern wir eine Offensive für die Reaktivierung von Bahnstrecken  
67 und Bestellung von Regelverkehren – im verlässlichen Stundentakt. Darüber hinaus  
68 wollen wir die Fahrzeiten durch Schließung von Elektrifizierungslücken oder  
69 Infrastrukturausbauten verkürzen und das Angebot gut ausgelasteter Strecken auf  
70 einen Halbstundentakt verdichten.

71 • Potentiale des Radverkehrs nutzen

72 Mobilität muss vernetzt gedacht werden – landkreisweite Radwegekonzepte mit  
73 optimalen Radwegführungen (u.a. Radschnellwege) unter Integration der E-  
74 Mobilität erhöhen bei einer guten Vernetzung mit Bus und Bahn die Mobilität im  
75 ländlichen Raum. Radstationen, Leihräder und E-Bike-Ladestationen an zentralen  
76 Bahnhöfen und Busbahnhöfen vernetzen die unterschiedlichen Mobilitätsarten.

77 Einfach besser unterwegs

78 Die CSU hat in Bayern nicht nur ein völlig unzureichendes ÖPNV Angebot zu  
79 verantworten, sondern auch der Öffentliche Nahverkehr ist grottenschlecht  
80 organisiert. Das sind nicht aufeinander abgestimmte Fahrpläne, oft nicht  
81 funktionierende Anschlüsse zwischen Bus und Bahn, falsche Fahrplanauskünfte im  
82 Internet, fehlende Preisauskünfte und ein regelrechter Tarif- und

83 Fahrkartenwarrwar. Das wollen wir besser organisieren. Wir wollen die Fahrt mit  
84 den „Öffentlichen“ so angenehm und einfach wie möglich gestalten.

85 • Flächendeckende Verkehrsverbünde

86 Kleinstaaterei im ÖPNV und viele weiße Flecken in der Verkehrsverbundlandschaft  
87 Bayerns müssen der Vergangenheit angehören, denn: ein Verkehrsverbund ist die  
88 beste Plattform für die Kooperation zwischen den Verkehrsunternehmen. Er  
89 koordiniert Bus und Bahn, sorgt für ein einheitliches Fahrpreissystem und  
90 abgestimmte Fahrpläne. Deshalb werden wir dafür sorgen, dass zukünftig der  
91 gesamte öffentliche Personennahverkehr über Verkehrsverbünde erbracht und  
92 organisiert wird.

93 • Ein Ticket für alles

94 Aufbauend auf zukünftig flächendeckend vorhandene Verkehrsverbünde und einem  
95 einheitlichen Landestarif ist es in Zukunft möglich, mit einer einzigen  
96 Fahrkarte in Bayern von Tür zu Tür reisen. Das Bayern-Ticket soll zukünftig auch  
97 als Monats- und Jahreskarte ohne Ausschlusszeiten angeboten werden, um noch mehr  
98 Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu bewegen.

99 • Mobilität für alle bis 18 sowie Auszubildende & Studierende

100 Wir wollen eine landesweit einheitliche Regelung für die kostenlose Mitnahme von  
101 Kindern sowie ein bezahlbares und landesweit gültiges Jugend- und Azubiticket.  
102 So lernen Kinder und junge Menschen früh die Vorzüge des ÖPNV schätzen, die  
103 Orientierung auf den motorisierten Individualverkehr sinkt, nach dem Motto: Wer  
104 früh Bus fährt, verzichtet später eher aufs Auto.

105 • Fahrplan und Echtzeitdaten

106 Zudem sorgen wir dafür, dass alle im ÖPNV tätigen Verkehrsunternehmen ihre  
107 Fahrplan- und Echtzeitdaten zum Zwecke der Fahrgastinformation und der  
108 Anschlusssicherung bereitstellen, die in einer bayernweiten Mobilitäts-App für  
109 alle leicht verfügbar sind.